



E.A. SEEMANN

zeigt neben zwei früheren nur fünf neue Werke an, sehr in der Hoffnung, daß Sie sich ihrer mit den bewährten wirklich annehmen

Anfang November!

WILHELM PINDER

Die deutsche Kunst der Dürerzeit

VOM WESEN UND WERDEN DEUTSCHER FORMEN / BAND III

Der Verfasser schreibt selbst: Für diesen dritten Band ist zum ersten Male ein Personennamen gewählt, der Name eines großen Menschen, der ein großer Künstler war. Auch dieser Band gilt noch der älteren Bürgerzeit, aber er handelt mit weit größerem Nachdruck von den starken Einzelnen. Ob wir Dürer oder Goethe nennen: wir meinen jedesmal nicht nur die Zeit eines Genies, sondern eine Geniezeit. Die Dürer-Zeit ist eine solche, höchst ausgesprochen.

Bei aller ungeheuerlichen Gewalt ist die kühne und innige Kunst Grünewalds sicher noch ganz Religiosität und, was diese als schöpferischen Grund aller Form angeht, noch ohne Frage. Bei Holbein ist es nahezu umgekehrt. Er kann als fast einziger Deutscher jener Zeit schon die kalte Vollendung einer vom Religiösen gelösten Kunst zeigen. Er ist ein Genie der vollkommenen Form, ein neuzeitlicher Mensch. Zwischen beiden steht Dürer, noch ganz erfüllt vom alten religiösen Dienste, zugleich schon geschüttelt vom Problem der Form.

Auf vielfachen Wunsch ist dieser Band bei gleicher Größe und Ausstattung ebenfalls in Garamond-Antiqua, aber einen Grad größer gedruckt worden. Er umfaßt etwa 360 Seiten mit 165 Bildern.

Preis geheftet RM 8.50; in Halbleder RM 15.—; in Leinen mit zweifarbigem Umschlag

RM 11.—

Bestellen Sie reichlich



Siehe Vorzugsangebot